

Blut insbesondere zu einer Erhöhung des Phosphatspiegels, zu einer Verringerung der Calciumkonzentration, zu einer Erhöhung der Natriumkonzentration und zu einer Störung im Säuren-Basen-Haushalt mit Abfall des pH-Wertes im Blut (Azidose) führen. Hierdurch kann es zu einer Störung des Wasserhaushaltes (Dehydratation), zu anfallsartigen Störungen der Bewegungen und der Hautempfindung (hypocalcämische Tetanie) und Bewußtseinsstörungen (Lethargie) kommen. Zeichen für diese Störungen können z.B. sein: Zunahme der Herzfrequenz (Tachykardie), Blutdruckabfall, verminderte Harnausscheidung, Durst, anfallsartige Muskelkrämpfe, besonders der Hände, der Füße, des Gesichtes, Karpopedalspasmen, Mißempfindungen, z.B. Kribbeln oder Taubheitsgefühl (Parästhesien) insbesondere im Bereich der Arme, Schläfrigkeit. Eine Behandlung mit Calcium-Ergänzungspräparaten wird empfohlen. Als weitere Behandlungsmaßnahmen können Flüssigkeitserersatz, die Korrektur weiterer Elektrolytstörungen und des Säuren-Basen-Haushaltes erforderlich sein.

Wirkungen Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Klistier auftreten?

Blutungen aus dem Mastdarm (rektale Blutungen) und Stuhlprobleme wie z. B. das Ausbleiben einer Darmentleerung nach Verabreichung von Klistier können auf ernsthafte Probleme hinweisen. In solchen Fällen ist Klistier nicht weiter zu verabreichen und ein Arzt zu Rate zu ziehen.

Nach der Verabreichung von Klistier können Krämpfe auftreten. Sollten unter der Verabreichung von Klistier Übelkeit, Erbrechen oder Bauchschmerzen auftreten, ist die Verabreichung des Klistiers abzubrechen und ein Arzt zu Rate zu ziehen. Phosphat-Klistiere wie Klistier

können Veränderungen im Erscheinungsbild der Mastdarmschleimhaut (chemisch induzierte Schleimhautschädigungen) bewirken.

Es kann – insbesondere bei Anwendungsfehlern und Nichtbeachtung der Gegenanzeigen – nach Verabreichung von Klistier zu Hyperphosphatämie und Hypocalcämie kommen (s. Anwendungsfehler und Überdosierung).

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit

Klistier soll nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr angewendet werden

Klistier nur verwenden, wenn Lösung klar und das Behältnis unbeschädigt.

Stand der Information

September 2006



GEBRAUCHSINFORMATION

Klistier

Zusammensetzung	100 ml Lösung enthalten:	
	Bestandteile:	
	Natriummonohydrogenphosphat	3,18 g
	Natriumdihydrogenphosphat	13,91 g
	Natriumbenzoat (0,10 g), Methylparaben (0,05 g), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser	

Darreichungsform und Inhalt 130 ml und 20 x 130 ml Lösung

Stoff- oder Indikationsgruppe Salinisches Einmal-Klistier

Hersteller Fresenius Kabi AG
Medical Devices
D-61346 Bad Homburg
Tel.: 06172/686-0

Anwendungsgebiete Obstipation, zur raschen und nachhaltigen Entleerung des Enddarms vor Operationen, zur Vorbereitung von urologischen, röntgenologischen und gynäkologischen Untersuchungen, Rektoskopie.

Gegenanzeigen Wann dürfen Sie Klistier nicht anwenden?
– Wenn Sie unter Niereninsuffizienz leiden (insbesondere wenn Sie Dialysepatient sind),
– wenn Sie an Darmveränderungen leiden, die zu einer längeren Verweildauer des Mittels im Darm führen können, z.B. bei starker Erweiterung des Dickdarms (Kolondilatation), ange-



- borener Dickdärmerweiterung (kongenitales Megaecolon, Hirschsprung-Krankheit) oder bei Verschluss des unteren Teils des Mastdarms (Analkanals) durch eine Membran (Analatresie),
- wenn Sie an einer entzündlichen Darmerkrankung leiden (wie z.B. akuter Appendicitis, Diverticulitis, regionaler Enteritis, Colitis, ulcerativer Colitis),
 - wenn ein Einriß in der Schleimhaut des Mastdarms vorliegt (Fissur im Rektum oder Analkanal),
 - wenn Sie Hämorrhoiden haben,
 - wenn eine Kotstauung im Dickdarm (Koprostase) besteht oder vermutet wird,
 - wenn Übelkeit, Erbrechen und Bauchschmerzen bestehen, soweit vom Arzt nicht anders verordnet.

Wann dürfen Sie Klistier erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt anwenden?

Wenn bei Ihnen ein künstlicher Darmausgang angelegt wurde (s. Abschnitt „Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise“). Wenn Sie Diuretika einnehmen (Medikamente, die die Harnausscheidung steigern).

Was müssen Sie In Schwangerschaft und Stillzeit beachten?

Während der Schwangerschaft und Stillzeit sollte Klistier nur auf ausdrückliches Anraten des Arztes und unter ärztlicher Aufsicht angewendet werden.

Was ist bei Kindern zu berücksichtigen?

Klistier soll nicht bei Säuglingen und Kleinkindern angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Wenn Sie an Herzerkrankungen leiden, die Anlage eines künstlichen Darmausganges (Kolostomie) vorgenommen wurde und Wasser- und Elektrolytstörungen bestehen, teilen Sie dies bitte ebenfalls vor der Anwendung des Klistiers Ihrem Arzt mit, da es in diesem Fall im Blut zu einer Erhöhung des Phosphatspiegels, einer Verringerung der Calciumkonzentration, einer Erhöhung der Natriumkonzentration und zu einer Störung im Säuren-Basen-Haushalt mit Abfall des pH-Wertes im Blut (Azidose) kommen kann.

Beim Auftreten von Widerstand ist die Verabreichung von Klistier abbrechen; eine Verabreichung des Klistiers gegen den Widerstand kann zu Verletzungen führen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche Wechselwirkungen zwischen Klistier und Arzneimitteln sind zu beachten?
Keine bekannt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Wieviel von Klistier und wie oft sollten Sie Klistier anwenden?

Erwachsene und Kinder über 12 Jahren: 1 Flasche (verabreichte Dosis: 130 ml) einmal oder nach Vorschrift des Arztes.

Für besondere klinische Anforderungen 2 – 3 Flaschen aufeinanderfolgend.

Bei Kindern unter 12 Jahren ist Klistier nur nach Vorschrift des Arztes anzuwenden.

Wie sollten Sie Klistier anwenden?

Nur zur Verabreichung über den After (rektale Anwendung).

Der Patient muß sich in Seitenlage befinden. Beide Knie sind angezogen, die Arme befinden sich in Ruhestellung. Schutzkappe von der Flasche entfernen. Unter konstantem Druck die



bereits eingefettete Klistierspitze vorsichtig so in den Anus einführen, daß die Spitze nabelwärts zeigt. Flasche so lange zusammendrücken, bis beinahe die gesamte Flüssigkeit entleert ist. Beim Auftreten von Widerstand ist die Verabreichung von Klistier abbrechen; eine Verabreichung des Klistiers gegen den Widerstand kann zu Verletzungen führen.

Der Patient behält die Seitenlage bei, bis ein starker Stuhl drang entsteht (meist nach 2 bis 3 Minuten).

Hinweis: Die Flasche braucht nicht ganz entleert zu werden. Sie enthält mehr Flüssigkeit, als für eine wirksame Anwendung erforderlich ist. Es bleibt daher ein Flüssigkeitsrest in der Flasche zurück. Das Klistier kann vor Gebrauch erwärmt werden.

Wie lange sollten Sie Klistier anwenden?

Wenn vom Arzt nicht anders verordnet, ist Klistier nur einmal zu verabreichen.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Bei einer fehlerhaften Anwendung von Klistier kann die Darmschleimhaut verletzt werden. Die Phosphatlösung kann dann Entzündungen und Gewebeerstörungen hervorrufen. Auch ein Darmdurchbruch (Perforation) kann auftreten. Bei einer Veränderung Ihres Allgemeinbefindens beim Auftreten von Schmerzen oder beim Auftreten von Blutungen aus dem After nach der Verabreichung von Klistieren sollten Sie umgehend einen Arzt zu Rate ziehen. Auf jeden Fall sollten Sie bei der Verabreichung von Klistieren mit äußerster Vorsicht verfahren. Wenn bei Ihnen im After oder im Mastdarm Schleimhautschädigungen bekannt sind oder vermutet werden sollten Sie Klistier nicht anwenden.

Bei einer Überdosierung kann es zu Störungen des Elektrolytgleichgewichtes kommen, die in

